

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

独日協会ボン

c/o Dierk Stuckenschmidt, Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Tel.: (02244) 6182, Fax.: (02244) 915 600

Email: DYStuckenschmidt@rostinger-hof.de; djg-bonn@djg-bonn.de; Internet : www.djg-bonn.de

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 380 601 86, Konto-Nr. 3020715013

DJG Bonn, c/o Dierk Stuckenschmidt
Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

September-Rundbrief 2013

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,

„Indianersommer“ haben wir noch, und wieder kann es uns *wohl* sein beim Vergleich mit dem japanischen Sommer, den uns die Wetterberichte des NHK-Fernsehens seit Wochen melden: *Hageshii ame*, Regenfluten fast täglich bei über 30°; und nach meiner eigenen Erinnerung zum ersten Mal einen *Tatsumaki*, Wirbelsturm, Tornado, mit tatsächlich großen Schäden! Ist das zu uns allen gedrungen? Mich hat es immerhin dazu gebracht, mir, beraten durch unser Mitglied Klaus Moog, den Zugang zum japanischen Fernsehen genauer zu merken. Er ist so viel ergiebiger geworden, daß ich Ihnen auf S. 4 dieses Rundbriefs ein Rezept aufgeschrieben habe, wie man's macht. Fernsehen ist fast wie Hinreisen.

Die von unserer Ehrenpräsidentin, Frau Marianne Mönch, mit großer Energie vorbereitete Reise im Oktober 2014 zu unserer Partnergesellschaft in Takamatsu auf der Insel Shikoku (anlässlich des 20-jährigen Jubiläums) und weiter durch den Westen der Hauptinsel Honshu ist fast, *fast*, hinreichend gebucht, und so weise ich im Sinne der Sache noch einmal darauf hin. Auch Nicht-Mitglieder können gern teilnehmen. Bitte lesen Sie dazu Frau Mönchs Aufruf, ebenfalls auf der Seite 4.



Dr. Ulrich Pauly bei seinem „Kappa“-Vortrag am 3. September 2013

Von Frau Mönch stammt auch die auf Seite 2 zu lesende Bitte, bei der Auflösung eines Teils des Haushalts unseres am 3. Juni verstorbenen ehemaligen 1. Vorsitzenden Dieter Born mitzuwirken. Seine Witwe, Frau Junko Born, wird die bisherige große Familienwohnung in Bad Godesberg in Kürze verlassen und bietet einen Teil der Familiensammlung japanischer Dinge und wohl auch einige Möbelstücke am 21. September zum Verkauf an.

Seine Witwe, Frau Junko Born, wird die bisherige große Familienwohnung in Bad Godesberg in Kürze verlassen und bietet einen Teil der Familiensammlung japanischer Dinge und wohl auch einige Möbelstücke am 21. September zum Verkauf an.

In unserem Herbstprogramm erwarten Sie, wie Sie auch auf S. 2 lesen können, interessante Veranstaltungen. Einen angesichts der veränderten politischen Lage in Japan höchst aktuellen Vortrag hält am 22. Oktober unser junges Vorstandsmitglied Maria Behle. Dann planen wir anlässlich des Wechsels des für uns zuständigen Japanischen Generalkonsuls in Düsseldorf gemeinsam mit dem *Colloquium Humanum* am 27. November einen festlichen Abend. Noch ist geheim, wer der dabei zu begrüßende Nachfolger des in Kürze auf einen anderen Posten versetzten Kiyoshi Koinuma wird, aber schon heute wissen wir, daß die gut bekannte Kulturreferentin des Generalkonsulats, Ruth Jäschke, einige Stücke aus ihrer privaten Kimonosammlung zu Klängen traditioneller Musik erklären und vorführen wird. Und danach ist schon Dezember, Advent; Zeit für Kaffee und Kuchen an einem besonders schönen Bonner Ort ...

Mit herzlichen Grüßen im Namen des gesamten Vorstands,

Dierk Stuckenschmidt

Vorstand: Dierk Stuckenschmidt (1. Vorsitzender), Erhard Loeser (2. Vorsitzender),
Peter Himmelstein, Christian Kau, Kozo Kobayashi, Rita Németh.

Ehrenvorsitzende: Marianne Mönch, Professor Dr. Peter Pantzer.

Übersicht über die Veranstaltungen der DJG Bonn im September und Oktober 2013

So., 8. September 2013	Ganztagsausflug an die Wupper: Wuppertal, Solingen-Gräfrath, Altenberger Dom.
Mo., 16. September 2013, Hotel Residence, Kaiserplatz, Bonn	<i>Jukunenkai</i> – der Stammtisch der reifen Jahrgänge: Abendessen in gesprächiger, gemütlicher Runde; diesmal Schwerpunktthema: „ <i>Hara – der japanische Bauch fühlt anders</i> “. Anmeldung bei Herrn Altendorf (Tel.: 0228-252884) oder Frau Mönch (Tel.: 0228-345816).
Mo., 7. Oktober 2013, Restaurant Asia Wok, Weberstr. 28, Bonn	<i>Seinenkai</i> – Treffen der jüngeren Generation. Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch, auch über <i>Anime</i> und <i>Budo</i> . Information und Anmeldung bei peter.himmelstein@gmail.com
Di., 22. Oktober 2013, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn	Vortrag von Maria Behle M.A.: <i>Japans Weg zur normalen Militärmacht</i> (Einladung s. S. 3)
Mi., 27. November 2013	Feier zur Begrüßung des neuen Japanischen Generalkonsuls mit Kimono-Vorführung und traditioneller japanischer Musik, gemeinsam mit dem <i>Colloquium Humanum</i> im Haus der Evangelischen Kirche, Bonn (ausführliche Einladung folgt im nächsten Rundbrief)
So., 8. Dezember 2013	Adventskaffeetrinken in der Ramersdorfer Kommende (ausführliche Einladung folgt im nächsten Rundbrief)

Außerhalb unserer eigenen Veranstaltungen im Bereich Bonn:

14. September 2013, 19 Uhr: *Haiku*-Lesung von **Heike van den Bergh**, zusammen mit der schwedischen Kurzgedicht-Autorin **Birgitta Sigfridson** und dem Gitarrentrio *Diciotto Corde* im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg der Diakonie, Fahrenheitstraße 47 (ab 18.00 Uhr „Kulturcafé“).

Ab 16.9.2013: **Japanischkurs für Anfänger** bei der **Volkshochschule für Troisdorf** und Niederkassel (Kölner Straße 2, Troisdorf). Dozent: Dr. Hoko Oshikiri (11 Abende, Entgelt pro Semester: 78,00 Euro).

16. November 2013, 10,00 – 13,15 Uhr: *Koto – Schönheit im menschlichen Geist*, **Einführung in die traditionelle Musik Japans** durch Dr. Hoko Oshikiri, VHS-Forum Troisdorf, Kölner Str. 2 (Entgelt 12,00 Euro)

Aus dem reichhaltigen Programm des **Japanischen Kulturinstituts Köln** (Universitätsstr. 98, 50674 Köln): *The Echo – Spreading of Light*: **Gruppenausstellung** von 12 jungen japanischen Künstlern vom 28. September bis zum 23. November 2013; Eröffnung am Fr., 27. September, 19.00 Uhr, mit einer Performance.

7. Oktober – 7. November 2013: **Filmreihe** zum Gedenken an **Oshima Nagisa** (frühe Filme der Jahre 1960-1969).

Verkauf wegen Wohnungsauflösung

Der plötzliche Tod unseres früheren Vorsitzenden und langjährigen Vorstandsmitglieds Dieter Born hat die Familie nicht nur in tiefe Trauer gestürzt, sondern auch Probleme mit sich gebracht. Frau Born muss bis Spätherbst ihre Wohnung auflösen und steht vor der Frage, wohin mit vielen gut erhaltenen oder sogar wertvollen Dingen aus Japan und aus einem normalen Hausstand.

Um vor allem Japanisches in die richtigen Hände kommen zu lassen, gibt sie allen Interessenten am Sa., 21.09. von 10 – 18 Uhr die Gelegenheit, gegen Barzahlung alles erstehen zu können, was Gefallen findet. Bei einer höheren Verkaufssumme kann der Betrag überwiesen werden. Das Vorbeischaun ist unverbindlich. Möbel können auch nach Vereinbarung gesichtet werden. Bitte scheuen Sie sich nicht, allein oder mit Freunden zu kommen. Für Frau Born ist der zügige Verkauf von Dingen, die ihrer Familie lieb waren, eine wirkliche Hilfe. Zu wissen, dass die Sachen nicht „verramscht“ sondern weiterhin geschätzt werden, wäre ihr ein Trost. Vielleicht benötigen Sie selbst nichts, aber Ihre Kinder, Enkelkinder oder Freunde.

Adresse: Junko Born, Von-Groote-Platz 7, 53173 Bonn. Mit Bahn oder U-Bahn leicht zu erreichen: Haltestelle Bonn-Bad Godesberg. Der Hinterausgang mündet auf dem Von-Groote-Platz. Parkmöglichkeiten findet man in der näheren Umgebung.

Als Mitglied des Vorstands der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn hat sich unsere Ehrenvorsitzende, **Marianne Mönch**, dieser Angelegenheit besonders angenommen. Sie wird mit einigen anderen Mitgliedern am 21. September zeitweise in der Wohnung von Frau Born anwesend sein, um nach Möglichkeit zu helfen.

Einladung

zum Vortrag von Frau Maria Behle, M.A., Bonn

am Dienstag, dem 22. Oktober 2013, 19.00 Uhr, im Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn:

Japans Weg zur normalen Militärmacht – Zukunftsszenarien der japanischen Militärstrategie

Seit der Verabschiedung der japanischen Verfassung 1947 herrscht eine rege Debatte über die Auslegung des sogenannten „Friedensartikels“. Artikel 9 der japanischen Verfassung erkennt Japan das Recht auf Kriegsführung ab – und somit auf ein ‚Militär‘ im klassischen Sinne. Über die meisterhafte Auslegung der japanischen Verfassung, die Inanspruchnahme des internationalen Rechts auf Selbstverteidigung und auf Drängen der USA, konnte Japan ab den 1960er Jahren mit dem Aufbau seiner „Selbstverteidigungsstreitkräfte“ (jieitai) beginnen. Japan nimmt eine besondere Rolle im Internationalen System ein. Eine Rolle, die Japan im Laufe der vergangenen Jahrzehnte geschickt an die Gegebenheiten und Trends im Internationalen System anzupassen wusste. Zwar darf Japan auch weiterhin keine Flugzeugträger, Langstreckenraketen und andere ‚offensive‘ Kriegsmittel produzieren, beschaffen oder besitzen, doch passte Japan in den vergangenen Jahrzehnten seine Selbstverteidigungsstreitkräfte und Sicherheitspolitik an die sich wandelnden Gegebenheiten im internationalen System an: Technische Innovationen oder neue sicherheitspolitische Herausforderungen änderten den Blick, was als ‚Selbstverteidigungs‘-relevante Richtlinien und Ausrüstung betrachtet wurde. So besitzt Japan inzwischen eine der bestausgerüsteten ‚Armeen‘ in der Welt.

Maria Behle geht in ihrem Vortrag der Frage nach, unter welchen Bedingungen sich eine vollständige Re-Militarisierung Japans in den nächsten 10 Jahren ereignen könnte. In ihrem Vortrag wirft sie ausgehend von der Gegenwart einen Blick in die Zukunft der japanischen ‚Militärpolitik‘. Bereits in ihrer Abschlussarbeit im Bereich der Politikwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München 2010 befasste Maria Behle sich mit dieser Thematik. Für die DJG Bonn hat sie ihr Forschungsthema aktualisiert. Neben der Erläuterung der derzeitigen Verteidigungsstrategie Japans gibt Frau Behle einen Überblick über die wichtigsten Einflussfaktoren, die eine Re-Militarisierung Japans befördern oder verhindern können. Welche Szenarien sind für die Japanische ‚Militärpolitik‘ denkbar? Aus der Kombination von den Charakteristika der gegenwärtigen japanischen Sicherheitspolitik und den zukünftigen Entwicklungen der Einflussfaktoren wird Maria Behle zeigen, dass eine Abkehr vom Artikel 9 zwar keine sicherheitspolitische Notwendigkeit sein *muss*, aber eine konsequente Reaktion auf sicherheitspolitische Zwänge sein *kann*.

Zur Person: Maria Behle, M.A. Politikwissenschaft und M.A. General Management, lebt und arbeitet seit 2011 in Bonn. Seit 2012 ist sie im Vorstand der DJG Bonn tätig.

Als Ersatz für die gewohnte Hadamitzky-Kanji-Lektion gibt es hier nur diese kurze Anmerkung zu Seite 1 (damit Sie einmal die Schönheit komplexerer Kanji genießen können):

竜巻

Tatsumaki: ein in die Wolken aufsteigender Drache, der alles einwickelt

激しい

hageshii: (Regen-)wasser, das alles erschlägt

Ein Lesetipp zum Thema „Haiku“

Haiku sind ja nicht einfach „Kurzgedichte in japanischer Sprache“, sondern sie unterliegen mannigfaltigen Regeln, die im Lauf ihrer langen Tradition immer wieder ergänzt und von allerhand Dichtern festgeschrieben wurden. Im Ausland hat man sie verständlicherweise freier aufgenommen und übersetzt, und auch im modernen Japan hat es Bewegungen gegeben, sich von den Fesseln des Maßes von 5+7+5=17 Silben, der jahreszeitlichen Leitbegriffe und anderem freizumachen. Ein herausragender „Haiku-Befreier“ war der Dichter Taneda Santōka (1882-1940), auch wenn er sonst auf uns wie ein wiedererstandener Matsuo Bashō wirken mag. Ähnlich traditionell gekleidet wie dieses Vorbild vor dreihundert Jahren, nicht ganz so bekannt und daher als stärker auf das Betteln angewiesener Wanderer und wohl auch deutlicher dem Trunk ergeben, war er ähnlich belebend und ein überaus fleißiger Schreiber.

Das 2011 erschienene Buch des an der Kansai-Universität in Osaka lehrenden (und aus der Kölner Japanologie hervorgegangenen) **Robert F. Wittkamp** *„Kiefernwind und grüne Berge. Der Wandermönch Santōka und das freie Haiku“* zeigt die Ergebnisse langer wissenschaftlicher Arbeit, ist aber zugleich auch eine Lese-Anthologie oder, wenn man so will, eine Beschreibung von Reisen in der fiktiv-realen Welt der japanischen Haiku-Dichter. Der Autor stellt sich mit den ausgewählten zahlreichen Gedichten (nicht nur Santōkas) der kontroversen Diskussion der heutigen Haiku-Gruppen aller Länder und hilft uns, den neugierigen Halbgebildeten, unsere Mißverständnisse zu überwinden. Alle Beispiele schicken durch die lateinische Umschrift den Originalklang voraus und werden dann ins Deutsche übersetzt. Ich empfehle die Lektüre jedem an japanischer Dichtung Interessierten mit Nachdruck.

Dierk Stuckenschmidt

Robert F. Wittkamp: Kiefernwind und grüne Berge. Der Wandermönch Santōka und das freie Haiku.
Verlag „ganzheitlich leben“, Ahrensburg 2011, 300 S., 19,10 Euro

Japanreise 2014: zweiter Aufruf

Im letzten Rundbrief haben wir eine **Japanreise** vorgestellt, die für die 2. Oktoberhälfte 2014 geplant ist. Im Vordergrund steht die Absicht, durch einen Besuch in Takamatsu (Insel Shikoku) das 20 jährige Bestehen des Freundschaftsvertrags zwischen der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Kagawa (Takamatsu) und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn zu würdigen. Im Anschluss an den Besuch in der landschaftlich sehenswerten Präfektur Kagawa soll die Reise über Okayama durch das Chugoku-Gebirge zu Küstenregionen an der Japanischen See führen. Hauptattraktionen werden dort der Besuch des alten Izumo-Schreins sein, die Burgstadt Matsue, das Adachi-Museum mit Malereien von Künstlern aus der Meiji-Zeit und wunderschönen japanischen Gärten, die Sanddünen von Tottori (Film „Die Frau in den Dünen“), der Sanin Küsten-Nationalpark, die Himmelbrücke „Amanohashidate“ – eine Nehrung, die zu den „drei schönsten Landschaften Japans“ zählt. Das Ende der 14 tägigen Reise ist in Kyoto/Nara.

Frau Mönch hat die Federführung übernommen und die Tour nach ihren Landeskenntnissen zusammengestellt. Die Reisevorbereitungen, die Durchführung und Verantwortung übernimmt aber das Reisebüro „Dirks Reisen“ (DJG Bamberg), das mit seinem japanischen Partner Hankyu schon viele Japanreisen organisiert hat.

Der Reisepreis von ca. 3200,- Euro beinhaltet den Flug ohne Flughafen-Transfer, die Rundreise in Japan mit Bus, Unterkünfte im DZ (westlicher Art) mit Frühstück und einige Eintrittsgebühren. Der genaue Preis kann erst festgelegt werden, wenn die Anzahl der Mitreisenden und die Preise der Hotels feststehen. Ein japanischer Reisebegleiter, der Deutsch spricht, wird alle Zuständigkeiten in der Hand haben. Anders als bei den letzten beiden Verbandsreisen nach Japan gibt es nur in Takamatsu ein Zusammentreffen mit japanischen Freunden, ansonsten sind keine offiziellen Begegnungen mit JDGen geplant. Private Treffen Ihrerseits mit Bekannten und Freunden können von Ihnen natürlich eingeplant werden, ebenfalls eine Verlängerung der Reise. Voraussetzung für das Zustandekommen ist eine Mindestzahl von 17 Teilnehmern, die Obergrenze liegt bei 25 Personen. Japaninteressierte Nichtmitglieder sind ebenfalls willkommen. Noch ist die Mindestzahl der Teilnehmer nicht ganz erreicht, so daß wir diesen zweiten Aufruf an Sie richten.

Bitte kontaktieren Sie bei Interesse umgehend Frau Mönch. Sie wird Ihnen per Mail die Unterlagen für eine unverbindliche Anmeldung zukommen lassen: Marianne Mönch, Auf dem Köllenhof 47, 53343 Wachtberg, e-Mail: m.moench@gmx.com, Tel.: 0228-345816

Japanische Fernsehsendungen

Da ich sicher bin, daß es außer mir noch etliche Mitglieder unserer Gesellschaft gibt, die gern direkte Fernsehprogramme aus Japan sehen würden, aber nicht recht wissen, wie man daran kommt, habe ich (beraten von unserem Mitglied Klaus Moog) notiert, was zu tun ist. Denn es gibt zwei bei uns mit Antennen und zum Teil über Kabel (Köln) empfangbare Programme. Leider senden sie keine Spielfilme und keine Fernsehserien, jedenfalls nicht unverschlüsselt.

1. **JSTV, Japan Satellite Television**, ist ein Sender in London, der japanischsprachige Programme verschiedener privater japanischer Sender und auch des staatlichen NHK zusammenschneidet und verschlüsselt gegen Gebühr (monatlich 50 Euro) weitergibt; nur die darin enthaltenen Nachrichtensendungen des NHK sind unverschlüsselt und deshalb auch kostenlos zu empfangen. Deren Sendezeiten (Sommerzeit) beginnen jeweils um 8.00, 10.00, 12.00, 14.00, 16.00, 18.00 Uhr, jeweils für etwa eine Stunde – ich mache diese Angaben ohne Gewähr, weil ich die Sendung um 14.00 Uhr („News Watch Nine“) bevorzuge und auch nicht mehr Zeit hätte. Die Firma JSTV hat verständlicherweise kein Interesse daran, daß man die nicht-verschlüsselten Programmteile entdeckt und verschweigt im Internet alles darüber Wissenswerte.

2. **NHK World TV** dagegen bietet ein Programm, das täglich 24 Stunden lang direkt aus Japan gesendet wird und meist für das außerjapanische Publikum englisch synchronisiert ist. Es besteht aus 30-minütigen Programmabschnitten, die an jeweils mehreren Tagen vier bis sechsmal täglich wiederholt werden. Herr Moog schreibt zum Inhalt: „Stündlich Nachrichten, Reiseberichte Japan, kulturelle Beiträge über Kunst, Handwerk, Manga, Jugendkultur, Mode, technische Neuigkeiten in Japan, Architektur und Gartenkunst, aber auch Sprachausbildung.“ Auch nach meiner noch nicht so langen Erfahrung sind die Sendungen sorgfältig gestaltet und sehr qualifiziert. Das aktuelle Programmschema ist im Internet in englischer Sprache unter „NHK World TV Schedule“ zu finden. Ich kann den Sender sehr empfehlen.

Viele der heute üblichen flachen Fernseher sind für den digitalen Empfang über Satellitenschüssel vollständig ausgerüstet. Ergänzt um eine (erstaunlich preiswerte) USB-Festplatte lassen sich Fernsehsendungen leicht aufzeichnen und dann entsprechend rasch zum Ansehen aufrufen, so daß man sich von dem Programmschema unabhängig machen kann. Wer diese modernen Einrichtungen noch nicht besitzt, kann sie sich zu Weihnachten wünschen.

Dierk Stuckenschmidt